

## Die steigende Heterogenität der Studierenden und deren Auswirkungen auf den Familienservice an der HS KL

Tanja Kreitner-Gajewski

Patricia Nagel

An der Hochschule Kaiserslautern (HS KL) stieg in den letzten Jahren die Zahl der weiblichen Studierenden kontinuierlich an. Waren es im Sommersemester 2013 noch 1510 Studentinnen, erhöhte sich die Zahl der eingeschriebenen Studentinnen im Wintersemester 2017/2018 auf 2087 (vgl. Abbildung 1).

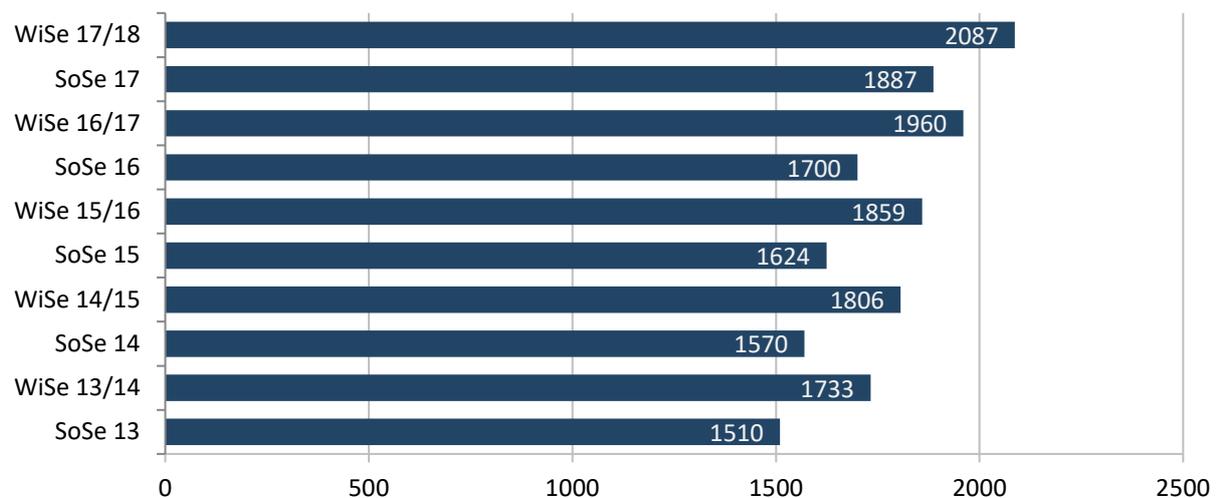


Abbildung 1. Anstieg der Anzahl der eingeschriebenen Studentinnen an der HS KL.

Um diese Veränderung aufzugreifen und die Zielgruppe mehr in den Fokus zu rücken, gibt es seit 2016 an der Hochschule Kaiserslautern einen strukturell in die Verwaltung verankerten Familienservice, der für Studierende und Beschäftigte die zentrale Informations-, Beratungs- und Anlaufstelle darstellt. Ziel der Maßnahme ist es, die Vereinbarkeit von Studium und Familie zu verbessern und der immer größer werdenden Heterogenität der Studierenden damit zu begegnen. Es werden individuelle Lösungen für die persönlichen Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie für Studierende geschaffen, insbesondere für schwangere Studentinnen oder Studierende mit Kind/Kindern.

Für schwangere Studentinnen, Studierende in Partnerschaften mit Kind und alleinerziehende Studierende bedeutet ein Studium eine zusätzliche finanzielle und zeitliche Belastung. Aufgrund dessen verläuft ein Studium mit Kind weniger kontinuierlich. Studierende mit Kind wechseln überdurchschnittlich häufig den Studiengang und/oder die Hochschule. Insbesondere Studentinnen unterbrechen häufiger das Studium z. B. durch Urlaubssemester (vgl. Middendorff, 2013).

Dass die Zahl der Studierenden mit Kind steigt, lässt sich ebenfalls an den steigenden Beratungssituationen in den Sprechstunden des Familienservice der HS KL aufzeigen (vgl. Abbildung 2).

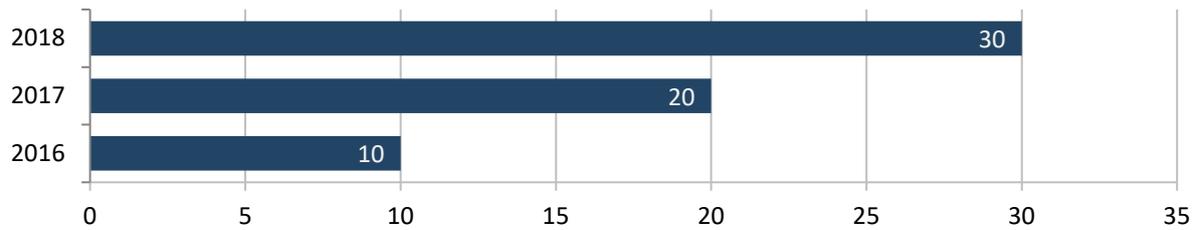


Abbildung 2. Anzahl der Beratungsgespräche des Familienservice der HS KL an den Standorten Kaiserslautern und Zweibrücken 2018 (Stand November 2018).

Des Weiteren ist eine erhöhte Anzahl der Buchungen für das Eltern-Kind-Arbeitszimmer am Standort Zweibrücken zu verzeichnen (vgl. Abbildung 3). Dies zeigt, dass das Angebot des Familienservices an der HS KL bekannter wird und von den Studierenden sowie Mitarbeitenden zunehmend wahr- und angenommen wird.

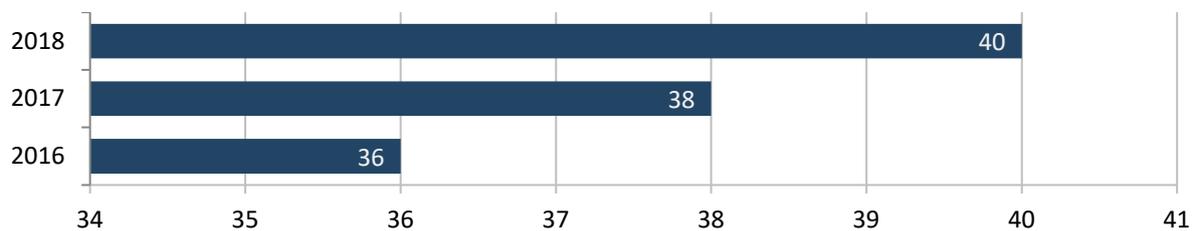


Abbildung 3. Anzahl der Buchungen des ELKaz am Standort Zweibrücken 2018 (Stand November 2018).

Ziel des Familienservice ist es unter anderem, für Studierende durch individuelle Maßnahmen Nachteile durch Kind/Schwangerschaft abzubauen und die Vereinbarkeit von Studium und Familie zu erhöhen. Dadurch soll ein Studienabbruch oder Verzögerungen im Studienverlauf aufgrund der familiären Situation vermieden werden. Immerhin geben 5 % der Studienabbrecher\_innen an, dass es unmöglich erscheint, Studium und Kinderbetreuung in Einklang zu bekommen. 2 % schreiben einer Schwangerschaft einen Studienabbruch zu (vgl. Middendorff, 2013).

Zur Erreichung der genannten Ziele kooperiert der Familienservice eng mit der Stabsstelle Gleichstellung der HS KL, die Stipendien zur finanziellen Unterstützung vergibt. Niedrigschwellige und bedarfsorientierte Angebote, wie die offene Sprechstunde sowie ein vom Familienservice ausgehendes enges hochschulinternes Netzwerk, sind für diese Gruppe von Studierenden mit besonderen familiären Bedarfen ein maßgeblicher Beitrag zum Studienerfolg. Einige Beispiele hierzu sind in Abbildung 4 zu sehen.

Herausforderungen bestehen darin, für spezielle Anliegen passende Einzelfalllösungen anzubieten und gleichzeitig einen festen Maßnahmenkatalog zu etablieren. Das Erreichen der Zielgruppe ist eine große Aufgabe, da das System Hochschule aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht auf die Erfassung und Verwertung von persönlichen Lebensverhältnissen ausgerichtet ist. Essentiell für das Gelingen aller Maßnahmen sind eine zielgruppenadäquate Sichtbarkeit und Erreichbarkeit des Familienservices, gut qualifiziertes und empathisches Personal im Familienservice sowie eine gute Vernetzung in der Hochschule.

Infrastrukturelle Maßnahmen	Persönliche Beratung	Infomaterial	Kooperationen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern-Kind-Arbeitszimmer in KL/ZW</li> <li>• Eltern-Kind-Ruheraum PS</li> <li>• Sommerferienbetreuung KL/ZW</li> <li>• Wickeltische KL/ZW/PS</li> <li>• Hochstühle in der Mensa KL/ZW/PS</li> <li>• Krippenplätze KL/ZW</li> <li>• Babysitterbörse</li> <li>• Eltern-Kind-Parkplätze KL</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offene Sprechstunde KL/ZW/PS</li> <li>• Flexible Terminvereinbarung</li> <li>• Einzelfalllösungen (z.B. flexibles Lehrangebot)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienlagepläne KL/ZW/PS</li> <li>• Broschüren</li> <li>• Flyer</li> <li>• Rollups</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabsstelle für Gleichstellung: Stipendien</li> <li>• TU Kaiserslautern</li> <li>• AStA</li> <li>• Kinderkrippe/Kindergarten</li> </ul>

Abbildung 4. Einige Beispiele für Angebote des Familienservice der HS KL.

Wichtige Beiträge des Familienservices zum Studierendenerfolg könnten zukünftig in den Themenfeldern pflegende Angehörige, Sozialberatung, Frauen nach der ersten Erziehungsphase und die Beratung berufsbegleitender Studierende mit Kind sein.

## Literaturverzeichnis

Middendorff, E. (2013). Studieren mit Kind in Deutschland, früher, heute – und in Zukunft? In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), *Familienfreundlichkeit an deutschen Hochschulen Schritt für Schritt* (S. 8–9). Bonn: BMBF.

## Autorinneninformation

### Tanja Kreitner-Gajewski

Hochschule Kaiserslautern  
Standort Zweibrücken Familienservice

[Tanja.kreitner@hs-kl.de](mailto:Tanja.kreitner@hs-kl.de)

### Patricia Nagel

Hochschule Kaiserslautern  
Standort Kammgarn Familienservice

[Patricia.nagel@hs-kl.de](mailto:Patricia.nagel@hs-kl.de)